

Innovative Ideen an Agger und Sülz

Vier Städte präsentieren ihre Projekte im Rahmen der „Regionale 2010“



Rund um Gut Eichthal finden am Sonntag die Aktionen statt. (Foto: jf)

OVERATH/RÖSRATH. Innovatives Lehren und Lernen – das ist die Vision, die derzeit an Agger und Sülz verfolgt wird. Im Rahmen der „Regionale 2010“ wollen die vier Städte Overath, Rösrath, Lohmar und Troisdorf unter dem Motto „KennenLernenUmwelt“ die Zukunft der Region gemeinsam innovativ gestalten.

Um aber überhaupt als Regionale-Projekt gefördert zu werden, müssen die Teilnehmer nachweisen, dass ihre Projekte von besonderer Bedeutsamkeit für die Region sind. An Agger und Sülz will man das mit der Erweiterung der Bildungsinfrastruktur durch neue Lehr- und Lernkonzepten erreichen.

Bei der Auftaktveranstaltung am Sonntag, 3. September, von 11 Uhr bis 17 Uhr in allen vier beteiligten Städten können sich Interessierte einen Überblick über die Planungen und baulichen Veränderungen sowie über das Projekt selbst informieren.

In Overath eröffnet Bürger-

meister Andreas Heider um 11 Uhr das Programm auf Gut Eichthal, es folgen Vortrag und Führung zum Thema „Besiedlungsgeschichte des Bergischen Landes“, eine Aufführung des Kinderzirkus der Grundschule Sülzthal sowie Sachunterricht einer Schulklasse. Darüber hinaus wird das „Artlabyrinth“ noch einmal zu sehen sein, Töpfern und Bogenschießen werden angeboten und das „Leben im Mittelalter“ wird vorgestellt.

In Rösrath eröffnet um 11.15 Uhr ein Konzert der Musikschule die Aktionen in Haus Eulenbroich. Es gibt Ballettvorführungen, Zauberei und Gitarrentheater. Die Geschichte des Musizierens an der Sülz wird erzählt, die Zukunft des Standorts beleuchtet. Um von einem Standort zum nächsten zu gelangen, fährt einmal pro Stunde ein Bus jeden Veranstaltungsort an. (jf)

 www.kennenlernenumwelt.de

Zelte schützten vor dem Regen

Kleineichen feierte 20. Stiftungsfest des Bürgervereins

von GEORG GEIST

KLEINEICHEN. Der Bürgerverein Kleineichen beging sein alljährliches Sommerfest diesmal verbunden mit der Feier zum 20. Geburtstag.

„Man hätte genau so gut schon vor zwei Jahren das 70. Stiftungsfest feiern können; denn der heutige Bürgerverein war praktisch die Fortsetzung des 1934 gegründeten Gartenbau- und Bürgervereins Kleineichen, der sich in den 1970er Jahren durch den Tod mehrerer Vorstandsmitglieder allmählich aufgelöst hatte“, so Vorstandsmitglied Friedrich Bertsch (82).

Dank der aufgebauten Zelt-Pavillons konnten die Kleineichener im Außengelände des Zentrums feiern. Sie klatschten begeistert Beifall, nachdem Vorsitzender Dieter von Niessen, der auch den Vorsitzenden der CDU Rösrath Holger Müller, MdL, begrüßen konnte, die Erfolge des Vereins während der zurückliegenden 20 Jahre in Erinnerung gerufen hatte, wie zum Beispiel die Erstellung der Kindertagesstätte „Die Kleinen Eichen“ oder den Umbau der aufgelösten Volksschule zum Bürgerzentrum, die Bemühungen um einen Bolzplatz und auch den Fluglärmschutz. Während der Fußball-WM gab es sogar ein komfortables Public Viewing auf Großbildschirm, das auch von vielen Auswärtigen genutzt worden sei, sagte von Niessen unter dem Beifall der zahlreichen



Mal richtig draufhauen: Das macht Laune. (Foto: Luhr)

Besucher. Zuletzt wurden sie vom Vorsitzenden gebeten sich an der notwendigen Restaurierung des Wahrzeichens von Kleineichen, einer Löwin mit Jungen, zu beteiligen.

An Kurzweil sowohl für die Jugend als auch für die ältere Generation fehlte es nicht. Geboten wurden Zauberschau und Spiele-Zirkus, akustische Torwand und nostalgisches Kinderkarussell, Kinderschminken und Kickerturnier. A-Cappella-Highlights lieferten die „Amber Band“ und die Kleineichener Gesangsgruppe „Voice Q“. Im großen Fußball-Ratespiel galt es, eine Woche Urlaub in Ellmau/Tirol zu gewinnen. Daneben wurde im Saal der „Große Preis der Türkei“ auf dem Großbildschirm übertragen.